[Der kleine Nebelspalter]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 3: **Hôtel**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

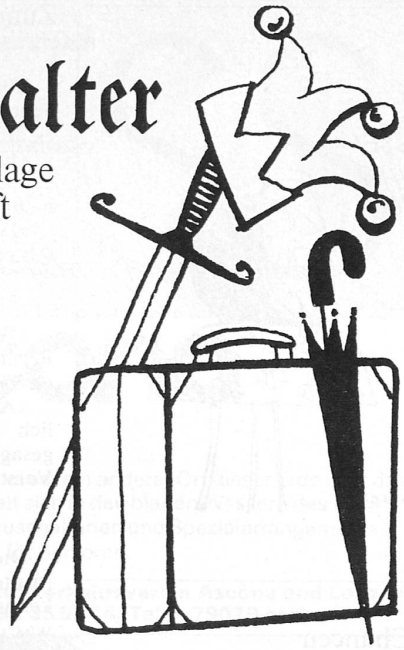
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage zur Reisezeitschrift «Schweiz»



Redigiert und gedruckt
in der Offizin
der humoristisch-satirischen
Wochenschrift Nebelspalter
Verlag E. Löpfe-Benz AG,
9400 Rorschach

Gaunerei

Zwei Einbrecher plündern das Konfektionsgeschäft. Der eine kommt zu einem Anzug, darauf als Preis 120 Dollar steht.

«Bert», ruft er seinem Kollegen zu, «sieh dir einmal den Preis für diesen Fetzen an. Das sind doch wirklich Räuber!»

Explosiv

Vater: «Was habt ihr heute in der Chemiestunde gemacht?»

Sohn: «Wir haben Sprengstoff hergestellt.»

Vater: «Und was macht ihr morgen in der Schule?»

Sohn: «Schule? In was denn für einer Schule?»

Mahnung

Ein Neureicher sieht, wie sein Sohn sich eine Zigarette mit einem Fünfhundertfrankenschein anzündet.

«Wie oft habe ich dir schon gesagt», fährt er ihn an, «dass du noch viel zu jung zum Rauchen bist!»

Filmfachmann

Der Filmmagnat zu einem seiner Schreibkulis: «Ich brauche ein gutes Szenario für unsern Star.»

Eines Tages ruft der Autor bei ihm an: «Ich hätte das richtige. Es ist ein grossartiger Stoff, aber es enthält auch eine wichtige Botschaft.»

«Ich brauche nur den Stoff», erwidert der Magnat. «Die Botschaft soll das Telegraphenamt befördern.»

Slogan

Der Kaufmann hat einen Ueberschuss an Bohnen und will sie rasch loswerden.

«Stellen Sie einen Berg von Büchsen in die Auslage», sagt er, «und schreiben Sie darunter: ‹Lasst Bohnen sprechen!›»

Bevorzugt

«Haben Sie die neuen geräuschlosen Kinderwagen gesehen?»

«Ja, aber ich halte nichts davon. Geräuschlose Kinder wären wichtiger.»

Gleiche Wirkung

«Ich weiss, dass Fisch gut auf die Tätigkeit des Gehirns wirkt, aber haben Sie nicht etwas anderes, das den gleichen Zweck erfüllt?»

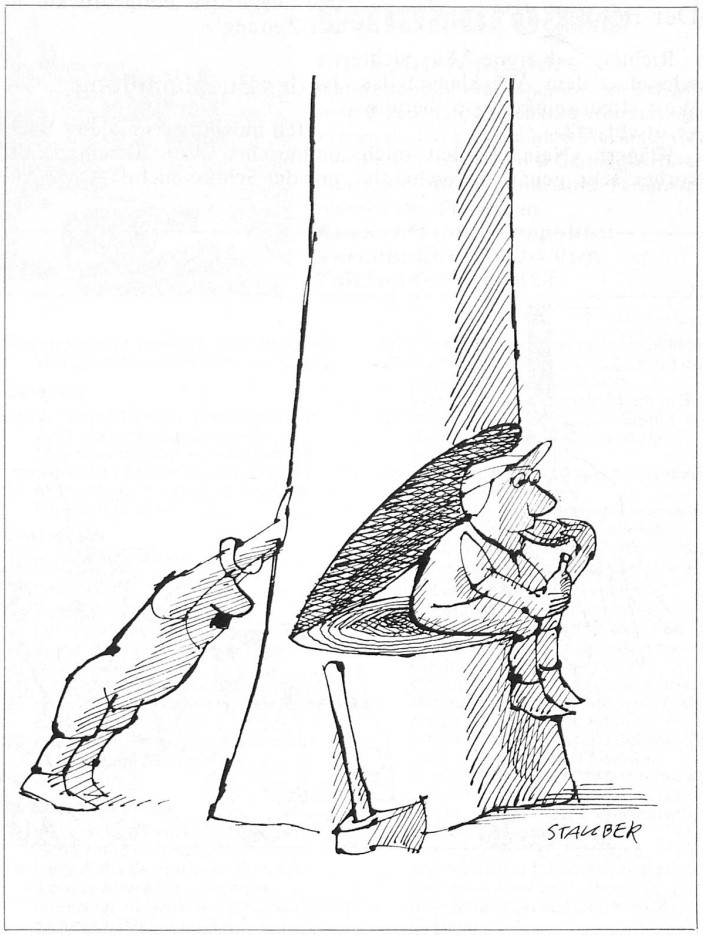
«Ja, da hätten wir eine gute Nudelsuppe.»

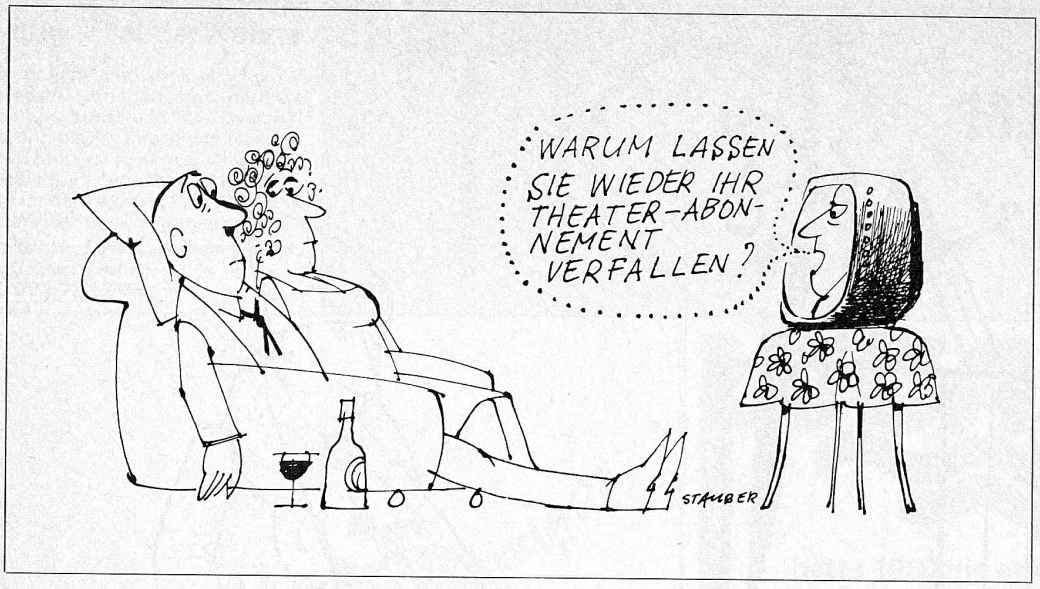
Definition

Ein Wiener Börsianer: «Die Aktionäre sind Lämmer, wenn die Geschäfte gutgehen, Tiger, wenn die Geschäfte schlecht gehen. Aber Viecher sind sie immer.»

Kompliment

Die Leserin zum berühmten Autor: «Ich freue mich so, Sie kennenzulernen. Erst vor kurzem habe ich irgendwas von Ihnen gelesen, das Sie über irgendwas in irgendeiner Zeitschrift veröffentlicht haben.»





Was ist ein Trio?

Das sind die Moskauer Symphoniker nach ihrer Rückkehr von einer Konzerttournee durch Europa!

Beim Scheidungsrichter

«Waren Sie dabei, als der grosse Streit des Ehepaares Müller begann?»

«Ja, ich war Trauzeuge!»

Der Beweis

Richter: «Könnte es nicht sein, dass dem Angeklagten das Wort Idiot einfach so herausgerutscht ist?»

Kläger: «Nein. Er hat mich vorher sehr genau angeschaut!»

Der Grund

«Warum ist der Direktor so freundlich mit dem jungen Smith?»

«Weil er der einzige ist, der keinen Korrespondenzkurs ‹Wie werde ich Direktor?› mitmacht.»

Erfolgreich

«Machst du immer noch die Abmagerungskur?»

«Und wie! Ich lese nicht einmal mehr das Fettgedruckte in der Zeitung!»

In der Buchhandlung

«Ich möchte gerne dieses Buch umtauschen. Von diesem gefällt mir der Schluss nicht!»

Chancen

«Ich bin sechzig, besitze fünf Millionen und liebe eine Zwanzigjährige. Wie kann ich sie dazu bringen, mich zu heiraten?»

«Sag ihr doch, du seist achtzig!»

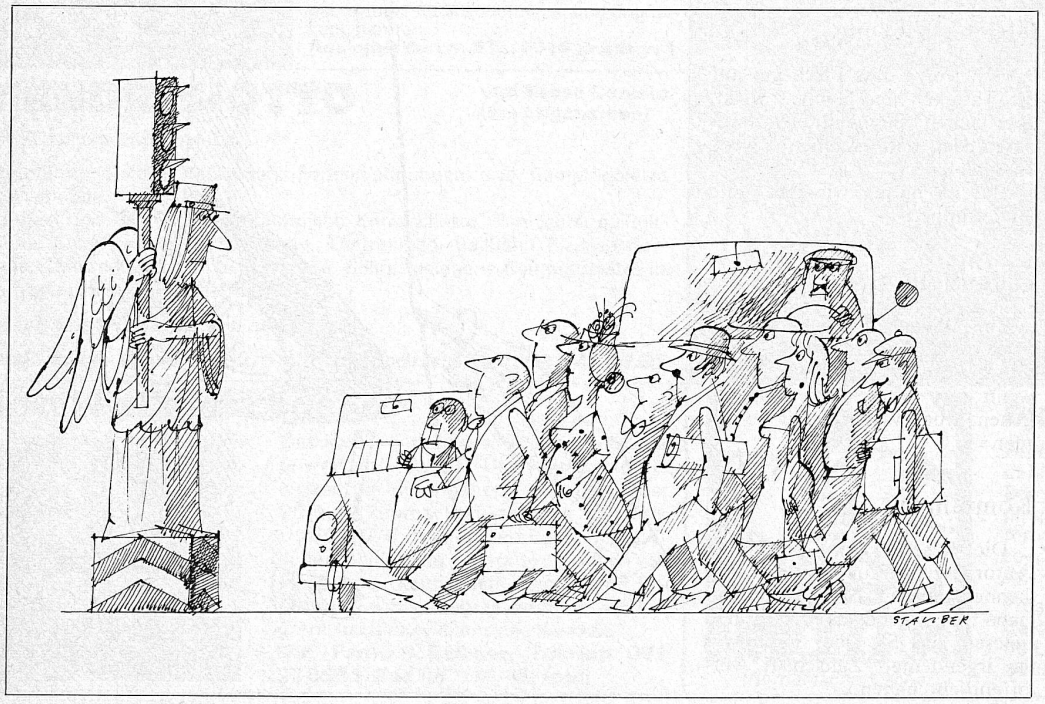
Entschuldigt

Coiffeur: «Habe ich Sie nicht schon einmal rasiert?»

Kunde: «Nein, nein. Diese Narbe stammt von einem Arbeitsunfall.»

Ehemann zu seiner Frau

«Du bist ungerecht! Du hast fünf Freundinnen, und mir gönnst du noch nicht einmal eine ...!»



Zum Weitererzählen ...

Irene zeigt ihrem Mann ihr neues Abendkleid: «Wie gefällt es dir?»

«Es erinnert mich an Wasser.»

«Aber es ist doch nun wirklich nicht durchsichtig.»

«Das nicht gerade – aber geschmacklos.»

*

«Wie konntest du bei meiner Freundin von mir behaupten, dass ich steinreich bin?»

«Aber das habe ich nun wirklich nicht getan. Ich habe nur gesagt, du hast mehr Geld als Verstand.»

*

Die 17jährige Tochter fragt die Mutter: «Sag einmal, woher kennst du das eigentlich alles, was du mir verbietest?»

*

«Meine Frau verbietet mir einfach alles. Ich darf nicht rauchen, nicht trinken, nicht ausgehen.»

«Dann bereust du sicher, dass du geheiratet hast?»

«Bereuen darf ich auch nicht.»

*

«Peter, nun rufe ich das zehnte Mal nach dir», schimpft die Mutter, «und du hörst und hörst und hörst nicht. Was soll bloss einmal aus dir werden?»

Da mischt sich der Vater kurz ein: «Kellner.»

*

Im Reisebüro: «Stimmt es, dass in Florida an 365 Tagen die Sonne scheint?»

«Ja, das stimmt. Das ist sogar noch eine sehr vorsichtige Schätzung.»

*

Der Reporter: «Worauf führen Sie zurück, dass Sie nun schon 98 Jahre alt geworden sind?»

Der Jubilar: «Darauf dass ich im Jahre 1883 geboren worden bin.»

*

«Als wir heirateten, versprachst du mir, alle meine Ausgaben zu bestreiten.»

«Ja, das stimmt.»

«Und nun brauche ich dringend ein neues Kleid.»

«Das bestreite ich.»

*

«Heute war ich bei einer Gedankenleserin.»

«Dann hat die sich ja nicht überanstrengen müssen.»